

## DREI BEISPIELE UNSERES BISHERIGEN POLITISCHEN ENGAGEMENTS IM KREISTAG WESEL:



### RUNDER TISCH FAMILIE

Menschen leben in vielfältigen Lebensbezüge. Grundle-  
gend ist für sie die Familie, die darum unter dem besonde-  
ren Schutz des Staates steht, und der Betrieb. Beide sind  
aufeinander bezogen und voneinander abhängig. Insofern  
ist ein familienfreundlicher Kreis auch ein wesentlicher  
Standortvorteil. Das nur mäßige Abschneiden beim "Fami-  
lienatlas" weist für den Kreis Wesel in dieser Hinsicht noch  
dringenden Handlungsbedarf auf. Nach unserer Überzeu-  
gung ist die Einrichtung eines kreisweiten, breit angeleg-  
ten gesellschaftlichen Diskurses hier ein unverzichtbarer  
Schritt.

➔ Darum beantragten die VWG im Kreistag Wesel bereits  
im Februar 2005, einen "Runden Tisch Familie" einzurich-  
ten. Damit dieses nicht unverbindlich bleibt, forderten die  
VWG, den runden Tisch extern moderieren zu lassen und  
auch Beschlüsse mit einer angemessenen Verbindlichkeit  
für das Handeln des Kreises Wesel fassen können. Dazu  
beantragten die VWG, für diesen Runden Tisch im Haushalt  
des Kreises Wesel rund 10.000 Euro pro Jahr zu berücksich-  
tigen. Leider fanden die letztgenannten wichtigsten Forde-  
rungen keine Mehrheit im Kreistag, mit der Folge, dass  
sich bislang die Erfolge des „Runden Tisches Familie und  
Jugend“ in Grenzen halten.



### KONZEPT GEGEN STEIGENDE JUGENDVERSCHULDUNG

Shopping ist bei Jugendlichen in der heutigen Zeit zur wich-  
tigsten Freizeitbeschäftigung geworden. Der Konsumdruck  
in den Schulen und unter den Gleichaltrigen ist enorm.  
Um "cool" und "in" zu sein, müssen Handys, Videospiele,  
Klamotten von bestimmten Herstellern gekauft werden.  
Die meisten Jugendlichen haben dabei eine unzureichende  
Finanzkompetenz.

DIE FOLGE: Nach Analyse des Verbandes der Vereine  
Creditreform e.V. lag die Schuldnerquote, also der Anteil  
der Überschuldeten im Verhältnis zur Gesamteinwohner-  
zahl der Volljährigen, im Kreis Wesel im Jahr 2006 bei 10,81  
Prozent und damit sogar deutlich über dem Bundesdurch-  
schnitt. Dramatischer ist jedoch die steigende

STEIGENDE TENDENZ: So lag die Schuldnerquote im Jahr  
2004 kreisweit noch bei 9,63 Prozent. Bundesweit zeigt sich  
eine dramatische Entwicklung bei der Überschuldung von  
unter 20jährigen. Seit 2006 hat sich ihre Zahl auf nunmehr  
0,92 Prozent mehr als verdoppelt. Fast jeder 100. „Teenie“  
kann seine Schulden also heute nicht mehr abbezahlen.

➔ Im August 2007 beantragten die VWG deshalb, dass der  
Kreis Wesel ein Konzept entwickelt, mit dem der deutlich  
zunehmenden Jugendverschuldung im Kreisgebiet entge-  
gen gewirkt werden kann. Beschlossen wurde als erster  
Schritt ein Infolyer für die kreisangehörigen Schulen.



### KOSTENLOSE FAMILIENKARTE

Ein familienfreundlicher Kreis ist auch ein wirtschaftli-  
cher Standortvorteil. Darum ist die Idee des Rhein-Kreises  
Neuss, eine kostenlosen Familienkarte einzuführen, mit  
der Erziehungsberechtigte mit Kind(ern) bis 18 Jahren zahl-  
reiche Vergünstigungen und Angebote erhalten, nachah-  
menswert. Neben kulturellen Einrichtungen werden hierbei  
auch Dienstleister und der Einzelhandel eingebunden, die  
mit besonderen Angeboten die Familienfreundlichkeit im  
Kreisgebiet steigern.

➔ Im Januar 2007 beantragten die VWG im Kreistag Wesel  
die Einführung einer kostenlosen Familienkarte unter Ein-  
bindung der kreiseigenen Entwicklungsagentur für Wirt-  
schaft, mit der von offiziellen Partnern angebotene Vorteile  
und Vergünstigungen für Familien genutzt werden können.  
Fand unser Antrag anfangs eine große Mehrheit, folgten  
einige Monate später die Fraktionen leider der Skepsis  
der Kreisverwaltung über den Erfolg einer solchen Karte,  
obwohl dieser im Rhein-Kreis Neuss auf beeindruckende  
Weise verfolgt werden kann. Die VWG werden aber diese  
gute, familienfreundliche und praxiserprobte Idee nicht so  
einfach aufgeben, sondern sich im Rahmen einer Kampa-  
gne nochmals dafür stark machen.